

Heike Fichtner

**Grenzen des richterlichen
Ermessens bei Aussetzung
und Ruhen des Verfahrens
in der ZPO**

Entwicklung einer Systematik
für Ermessensgrenzen



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

I n h a l t s v e r z e i c h n i s:

1. Teil: Begriffsbestimmung und Einführung in die Probleme bei Aussetzungen aufgrund gerichtlichen Ermessens

I. Einleitung.....	15
II. Eingrenzung des Themas.....	17
III. Methode der Untersuchung.....	23
IV. Begriff des zivilrichterlichen Ermessens.....	25
1. Die Beziehung von zivilrichterlichem und Ver- waltungsermessen.....	26
a. Grundzüge der Diskussion über das Verwal- tungsermessen.....	27
b. Fehlende Identität von zivilrichterlichem und Verwaltungsermessen.....	30
2. Die besonderen Probleme des zivilrichterlichen Ermessens.....	32
a. Probleme der Trennung zwischen Tatbestands- und Rechtsfolgenermessen.....	34
b. Unabhängigkeit des richterlichen Ermessens von seiner Stellung in Tatbestand oder Rechtsfolge.	37
c. Keine Unterscheidung zwischen materiellem und Verfahrensermessen.....	39
V. Die Überprüfbarkeit des Ermessens insbesondere nach §§ 252, 567, 577 ZPO.....	41
1. Vollständige Überprüfung in der Berufung.....	42
2. Beschränkte Nachprüfung von Aussetzungsbeschlüssen in der Beschwerde gem. §§ 252, 567, 577 ZPO.....	44
a. Begründung der Beschränkung.....	45
b. Präzisierung der Ermessensfehler durch Vergleich mit der Revision.....	50
c. Angreifbare Ermessensfehler nach §§ 252, 567, 577 ZPO: Ermessensausfall, -überschreitung und -willkür.....	53

2. Teil: Das richterliche Ermessen in den einzelnen Aussetzungsregeln

I. Ermessensbegrenzung bei einer Entscheidung über das "Ob" der Aussetzung.....	58
1. Die Aussetzungen von Gerichts wegen.....	58
a. Aussetzung bei Voreiligkeit gem. § 148 ZPO..	58
aa. Normzweck und Gewichtung der Interessen.....	60
bb. Abgrenzung von Tatbestandsvoraussetzungen und Ermessen.....	65
(1) Der Begriff "Rechtsstreit".....	66
(2) Definition des "Rechtsverhältnisses".....	67
(3) Der Mischtatbestand der "Abhängigkeit".....	69
(a) Enge Auslegung der "Abhängigkeit" i.S. rechtlicher Bindungswirkung.....	70
(b) Weite Auslegung i.S. rechtlicher und tatsächlicher Einflüsse auf den auszusetzenden Prozeß.....	71
(c) Entscheidung zugunsten der weiten Auslegung.....	72
(d) Fälle fehlender Abhängigkeit trotz weiter Auslegung.....	75
cc. Die Ermessensfehler.....	77
(1) Ermessensnichtgebrauch und Willkür.....	77
(2) Überschreitung der Ermessensgrenzen.....	78
(a) Aussetzungsgebote.....	79
(aa) Aussetzungspflicht aufgrund Vorfrageklärung durch das Kartellgericht nach § 96 II GWB.....	79
(bb) Aussetzungszwang nach § 322 II ZPO bei Aufrechnung mit streitigen Forderungen vor dem Verwaltungsgericht.....	81
(cc) Keine allgemeine Aussetzungspflicht bei Kompetenzverschiedenheiten.....	85

(dd) Aussetzungspflicht bei bindender Vor- fragenentscheidung mit ex-tunc-Wirkung.	86
(ee) Aussetzungspflicht bei fehlender Entscheidungsfähigkeit über eine Vorfrage.....	87
(ff) Aussetzungsgebot bei Gebrauch des § 148 ZPO als Auffangregel für gebun- dene Entscheidungen.....	88
(gg) Grundlagen der Abwägungspflichten.....	91
(b) Aussetzungsverbote.....	91
(aa) Einfluß des Beschleunigungsgrund- satzes auf Aussetzungsverbote.....	91
(bb) Wirkung der Beschleunigung als Ver- fahrenszweck.....	95
(cc) Aussetzungsverbot aufgrund der Mög- lichkeit schonenderer Prozeßleitung....	97
(dd) Kein Aussetzungsverbot bei dringendem Interesse an einem Titel.....	100
(ee) Aussetzungsverbot bei Rechtsmißbrauch..	102
dd. Zusammenfassung: Grundsätze für die Ermitt- lung der Ermessensgrenzen in § 148 ZPO.....	102

b. Aussetzung bei tatsächlicher Auswirkung eines Strafprozesses auf die Tatsachenfeststellung im Zivilprozeß gem. § 149 ZPO.....	106
aa. Weiter Tatbestand des § 149 ZPO.....	107
(1) "Verdacht einer Straftat".....	108
(a) Verdacht als "tatsächlicher Anhaltspunkt" i.S. des § 152 II StPO.....	108
(b) Bejahung des Tatverdachts gegen Dritte....	111
(c) Entstehungszeitpunkt des Tatverdachts.....	112
(2) "Einfluß" auf den Zivilprozeß.....	113
(a) Kein Einfluß bei fehlender inhaltlicher Auswirkung von Tatsachenfeststellungen....	114

(b) Identische Sachverhalte in Straf- und Zivilprozeß als Hauptanwendungsfall des § 149 ZPO.....	115
bb. Ermessensfehler.....	118
(1) Gründe für einen engen Ermessensspielraum...	119
(2) Ermessensnichtgebrauch.....	121
(3) Mögliche Aussetzungspflichten.....	122
(4) Interessenwertung bei Aussetzungsverboten...	127
(a) Einfluß besserer Ermittlungsmöglichkeiten auf ein Aussetzungsverbot.....	127
(b) Wirkung des Beschleunigungsgrundsatzes auf die Ermessensreduzierung.....	130
cc. Zusammenfassung: Ermessensfehlerfreier Gebrauch von § 149 ZPO..	133
c. Aussetzung gem. § 247 ZPO.....	136
aa. Begrenzter Anwendungsbereich des § 247 ZPO....	136
bb. Verneinung einer Aussetzungspflicht.....	139
cc. Mögliche Aussetzungsverbote und -pflichten....	141
dd. Bestimmung des Ermessensrahmens zugunsten des Parteischutzes.....	143
d. Kein Ermessen bei einer Aussetzung gem. § 578 II ZPO.....	143
e. Aussetzung des Verfahrens zur Erhaltung der Ehe gem. § 614 ZPO.....	146
aa. Vergleichbarkeit zwischen § 614 I und § 614 II ZPO bezüglich des Ermessensspielraumes.....	148
bb. Wirkung eines klägerischen Aussetzungsantrages gem. § 614 III ZPO.....	151
(1) Fehlender Anspruch auf Aussetzung bei Rechtsmißbrauch.....	152
(2) Keine Ermessenseröffnung durch Rechtsmiß- brauch.....	154

f. Aussetzung des Aufgebotsverfahrens gem.

§ 953 1. Alt. ZPO..... 155

aa. Aussetzung bei vollständigem Ausschluß der
Rechte des Antragstellers..... 156

bb. Vorbehalt des angemeldeten Rechts im Ausschluß-
urteil bei bloßer Beschränkung der Rechte..... 158

cc. Präzisierung des § 953 ZPO:
Aussetzungspflicht bei Rechtsausschluß..... 159

g. Aussetzung gem. § 251 a III ZPO bei beidersei-
tiger Säumnis der Parteien..... 160

aa. Prozeßförderung als Hauptziel des § 251 a ZPO. 160

bb. § 251 a III ZPO als zwingende Auffangregel.... 162

2. Die Aussetzungen auf Antrag..... 164

a. Aussetzung bis zur Entscheidung über die Haupt-
intervention gem. § 65 ZPO..... 164

aa. Streit um die Weite des Ermessensspielraumes... 165

bb. Stellungnahme..... 166

b. Aussetzung auf Antrag gem. § 246 I 2. Hs. ZPO.... 168

aa. Geschützter Personenkreis..... 169

bb. Aussetzungsverweigerung bei Vorliegen eines
rechtsmißbräuchlichen Antrages..... 170

(1) Rechtsmißbrauch nach Verzicht auf die
Aussetzung..... 171

(2) Aussetzungspflicht trotz Abweisungs- oder
Verwerfungsreife..... 171

(3) Rechtsmißbrauch bei Antrag trotz genügender
Absprachemöglichkeiten..... 173

c. Ruhen des Verfahrens aufgrund beiderseitigen Par-
teiantrages gem. § 251 I 1 ZPO..... 173

aa. Kein Ermessen im Merkmal "Zweckmäßigkeit"..... 174

bb. Beispiele für "wichtige Gründe" nach § 251 ZPO. 177

II. Ermessensbegrenzung bei Entscheidung über das "Wie" der Aussetzung.....	180
1. Probleme im Beschlußfassungsverfahren.....	180
a. Das Erfordernis mündlicher Verhandlung.....	180
aa. Keine direkte Anwendung des § 248 II ZPO auf alle Aussetzungsregeln.....	182
bb. Analoge Anwendung des § 248 II ZPO.....	183
b. Begründungspflicht.....	186
aa. Herleitung.....	186
bb. Begründungsfreiheit in Ausnahmefällen.....	188
cc. Umfang der Begründung.....	191
c. Streitwertbemessung für das Aussetzungsverfahren	192
2. Beendigung und Dauer von Aussetzungen.....	195
a. Arten der Beendigung.....	195
aa. Automatisches Ende der Aussetzung durch Wegfall der Aussetzungsvoraussetzungen.....	197
bb. Verfahrensfortführung durch Wiederaufnahme oder Anzeige der Parteien gem. § 250 ZPO.....	198
cc. Aussetzungsende durch gerichtlichen Aufhebungsbeschluß gem. §§ 150, 155 ZPO.....	200
(1) Verfahrensfortsetzung gem. § 150 3. Alt. ZPO.	200
(2) Aussetzungsbeendigung nach § 155 ZPO.....	202
b. Besondere Begrenzungen der Aussetzung durch §§ 251 II und 614 IV S.2 ZPO.....	205
aa. Die Frist des § 251 II ZPO für die Verfahrensruhe.....	206
bb. Aussetzungsdauer bei Scheidungs- und Eheherstellungsklagen gem. § 614 IV S.2 ZPO.....	208
III. Beispiele für Aussetzungsregeln außerhalb der ZPO..	209
1. Aussetzungspflichten.....	210
2. Aussetzungen nach Ausübung pflichtgemäßen Ermessens des Gerichts.....	212
a. Vorgreiflichkeit als Aussetzungsgrund.....	213

aa. Verfahren vor dem Strafergericht.....	213
bb. Regelungen der Verwaltungsgerichtsordnung.....	215
cc. Aussetzungsmöglichkeiten des Finanzgerichts....	218
dd. Regelungen für das sozialgerichtliche Verfahren	220
ee. Aussetzungsgrundlagen für andere Gerichte.....	222
b. Die vereinzelten Aussetzungen aus Schutzgründen..	225

3. Teil: Systematisierung der Kriterien zur Ermessensbegrenzung und Betrachtung der Ergebnisse..... 227

I. Systematik der Kriterien für Aussetzungen wegen Vor- greiflichkeit.....	229
1. Die Bedeutung des Antrages für die Ermessensgrenzen	229
2. Ermessensreduzierung auf Null bei Aussetzungen ohne Parteiantrag.....	230
II. Die Aussetzung aufgrund gerichtlichen Ermessens zum Schutz der Parteien gem. § 247 ZPO.....	232
III. Grundlegende Überlegungen des Gerichts vor einem Aussetzungsbeschluß.....	233
IV. Vergleichbarkeit zwischen den Ermessensabwägungen bei Aussetzungsbeschlüssen und ihren Durchführungs- regeln.....	234

4. Teil: Exkurs:

Analoge Anwendung von Aussetzungsvorschriften aus Zweckmäßigkeitsgründen, dargestellt am Bei- spiel des Abwartens abstrakter Rechtsfragen....	237
---	-----

I. Keine direkte Anwendbarkeit des § 148 ZPO und sei- ner Parallelnormen.....	237
II. Analoge Anwendung des § 148 ZPO zum Abwarten einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts.....	238
1. Aussetzung wegen streitentscheidender paralleler Normenkontrolle nach Art. 100 GG.....	239

2. Aussetzung zum Abwarten paralleler Verfassungsbeschwerden.....	243
III. Aussetzung von Massenverfahren zugunsten eines "Musterprozesses".....	244
IV. Keine erweiterte Anwendung von Aussetzungsregeln aus Praktikabilitätsgründen.....	245
5. Teil: Zusammenfassung.....	247
Anlage.....	255
Literaturverzeichnis.....	257